

Wirtschaftswachstum, Armut und Ungleichheit

Modul: Entwicklungsökonomie

Prof. Dr. Awudu Abdulai

Saskia Riecken, Mihaela Angelova, Marie-Therese Gassen, Cordula Siefke

12. Januar 2015

Agenda

- ▶ Grundlagen aus der Vorlesung
 - ▶ Definitionen
 - ▶ Messung der Armut
 - ▶ Messung der Ungleichheit
- ▶ Beispiel Mexiko
- ▶ Weitere Länder-Beispiele
 - ▶ Positive Ausnahmen
 - ▶ Negative Ausnahmen
- ▶ Fazit und Ausblick

Agenda

- ▶ **Grundlagen aus der Vorlesung**
 - ▶ Definitionen
 - ▶ Messung der Armut
 - ▶ Messung der Ungleichheit
- ▶ Beispiel Mexiko
- ▶ Weitere Länder-Beispiele
 - ▶ Positive Ausnahmen
 - ▶ Negative Ausnahmen
- ▶ Fazit und Ausblick

Definitionen

Armut ...

... ist die „Unfähigkeit, einen Mindestlebensstandard zu erreichen“.

Ungleichheit ...

... bezeichnet die ungleiche Verteilung materieller und immaterieller Ressourcen in einer Gesellschaft und die daraus resultierenden unterschiedlichen Möglichkeiten zur Teilhabe an dieser.

Wirtschaftswachstum ...

... ist die Änderung des Bruttoinlandsproduktes (BIP).

Messung der Armut I

Bestimmung der Armutsgrenze

- ▶ Setzt Identifikation der armen Haushalte voraus
- ▶ Betrachtung des Einkommens (oder Ausgaben) pro Kopf
 - ▶ Nicht berücksichtigt werden: Produktion für Eigenverbrauch, Gesundheit, Lebenserwartung, Ressourcen im Gemeinbesitz, öffentliche Güter, Bildung etc.
- ▶ Nachteil: die unterschiedlichen regionalen und lokalen Lebenshaltungskosten werden nicht erfasst

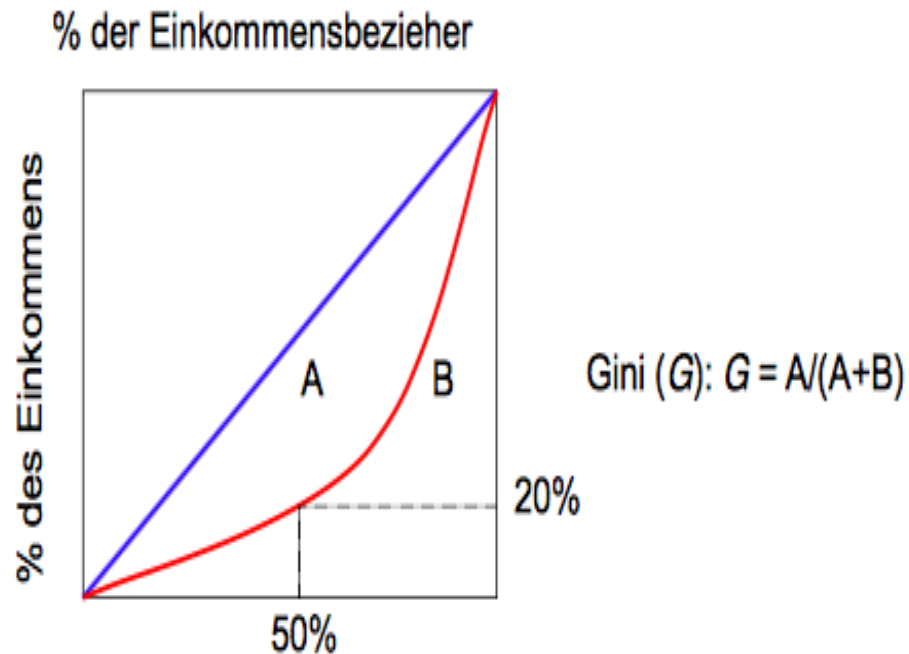
Messung der Armut II

Grundsätzliche Ansätze zur Armutsmessung

- ▶ **Head Count Index (H)** → definiert als Anteil der Bevölkerung, der sich unterhalb der Armutsgrenze befindet
 - ▶ **$H = q/n$** q = Zahl der Armen n = Gesamtbevölkerung
- ▶ **Einkommenslücke (I)** → durchschnittlich fehlendes Einkommen um die Armutsgrenze zu erreichen (in Prozent)
 - ▶ **$I = g^*/\pi$** g^* = durchschnittliche Einkommenslücke π = Armutsgrenze
- ▶ **Armutslücke** → Differenz zwischen dem verfügbaren Einkommen und der Armutsgrenze (in Prozent)
- ▶ **Quadrierte Armutslücke** → drückt die Schwere der Armut aus

Messung der Ungleichheit

Maße: Lorenzkurve und Gini-Koeffizient



- ▶ **Lorenzkurve** → drückt Merkmale hinsichtlich ihrer Konzentrationsverteilung aus
 - ▶ 45°- Fall = Konzentrationsgleichverteilung
- ▶ **Gini-Koeffizient** → Verhältnis aus der Fläche zwischen 45°-Linie, Lorenzkurve und der Gesamtfläche
- ▶ Gini-Koeffizient und Lorenzkurve müssen immer zusammen betrachtet werden

Agenda

- ▶ Grundlagen aus der Vorlesung
 - ▶ Definitionen
 - ▶ Messung der Armut
 - ▶ Messung der Ungleichheit
- ▶ **Beispiel Mexiko**
- ▶ Weitere Länder-Beispiele
 - ▶ Positive Ausnahmen
 - ▶ Negative Ausnahmen
- ▶ Fazit und Ausblick

Beispiel Mexiko

Growth with Equity for the Development of Mexiko: Poverty, Inequality, and Economic Growth (1992-2008)

Alberto J. Iniguez-Montiel (2014)

University of Tsukuba, Japan

National System of Researchers (SNI), CONACYT, Mexico

Armutsbekämpfung

- ▶ ein wichtiges Entwicklungsziele
- ▶ Studie unterstützt Argumente, dass, um die extreme Armut zu eliminieren, sich ein Land auf zwei Strategien festlegen muss:
 - ▶ Reduzierung der Ungleichheit
 - ▶ wirtschaftliches Wachstum

Mexiko

- ▶ Ein Land mit mittlerem Einkommen, niedrigen Wachstumsraten und hoher Ungleichheit
- ▶ Um das Niveau der Armut zu reduzieren, ist eine Verbesserung der Einkommensverteilung erforderlich
- ▶ Aktive Politik soll sich auf das Pro-Kopf-Einkommen konzentrieren

Ziel der Studie

- ▶ Untersuchung von Veränderung des Wirtschaftswachstums und der Einkommensverteilung auf die Veränderung der Armut in Mexiko
- ▶ Erfasst den Zeitraum von 1992 bis 2008, der in drei wichtige Perioden unterteilt wird:
 - ▶ 1992 bis 2000
 - ▶ 2000 bis 2006
 - ▶ 2006 bis 2008

1992 bis 2000

- ▶ sehr hohe Ungleichheit der Einkommensverteilung
 - ▶ wirkt jeder positiven Auswirkung des Wirtschaftswachstums entgegen
 - ▶ verhindert eine Verringerung des Armutsniveau

2000 bis 2006

- ▶ Wirtschaftswachstum und geringe Einkommensunterschiede
- ▶ Bessere Verteilung der Pro-Kopf-Einkommen
- ▶ Verringerung der Armut

2006 bis 2008

- ▶ Verringerung der Pro-Kopf-Einkommen
- ▶ Hohe Ungleichheit
- ▶ Steigendes Armutsniveau (entspricht dem Niveau von 2002)

Armutsniveau während der drei Perioden

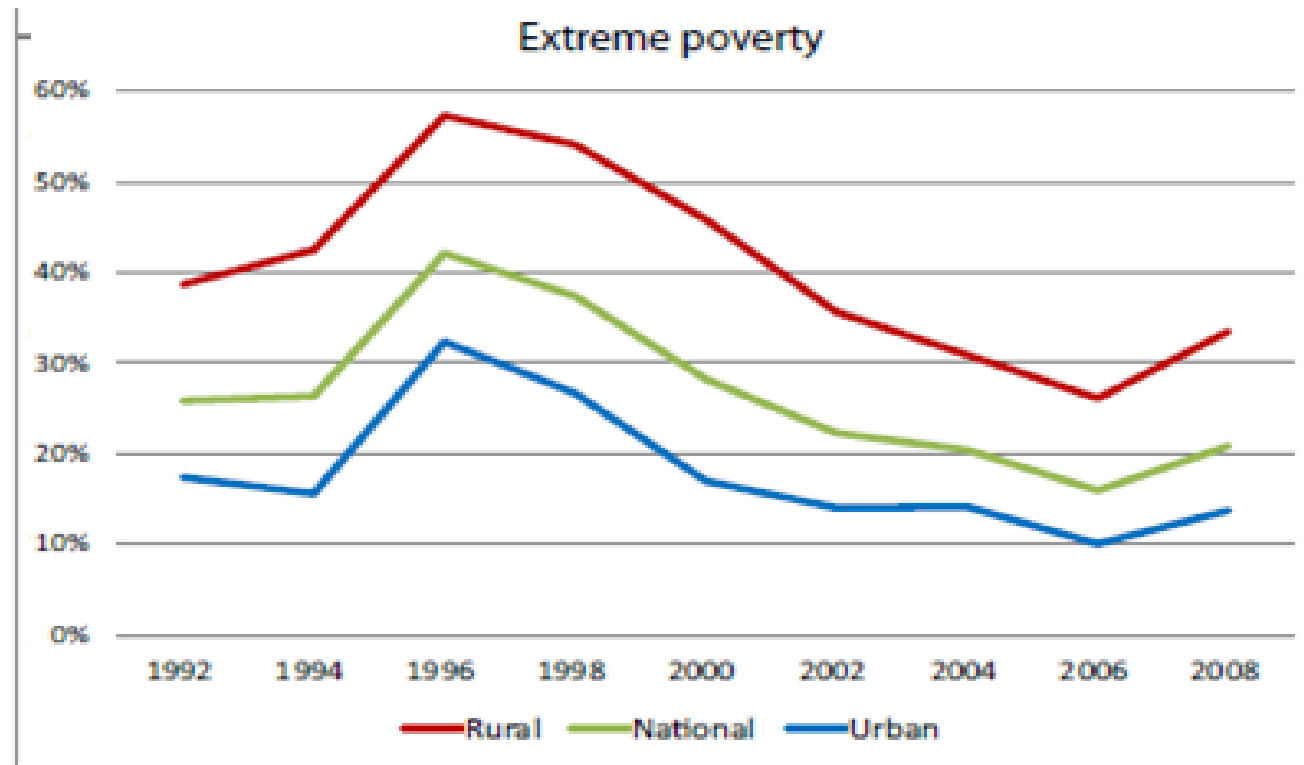


Figure 1. *Extreme and overall poverty in Mexico, 1992–2008 (Headcount index). Source: Author's calculations based on the Household Income and Expenditure Surveys of Mexico's National Institute of Statistics, Geography and Informatics (INEGI).*

Fazit der Studie

- ▶ Mexiko als Beispiel zeigt, dass das erreichte **niedrigere Armutsniveau** in der Periode 2000-2006 **nicht konstant** bleiben kann bei einer **Verringerung** des Pro-Kopf-Einkommens in der Periode 2006-2008
- ▶ aufgrund der Verringerung des Einkommens nach 2006 erfolgte eine starke **Erhöhung des Armutsniveaus** (Niveau von 2002).
- ▶ Wirtschaftliche Entwicklung und gleiche Einkommensverteilung sollten als oberste Priorität von den politischen Entscheidungsträgern angesehen werden

Agenda

- ▶ Grundlagen aus der Vorlesung
 - ▶ Definitionen
 - ▶ Messung der Armut
 - ▶ Messung der Ungleichheit
- ▶ Beispiel Mexiko
- ▶ **Weitere Länder-Beispiele**
 - ▶ **Positive Ausnahmen**
 - ▶ **Negative Ausnahmen**
- ▶ Fazit und Ausblick

Weitere Länderbeispiele

Growth is Good for Whom, When, How? Economic Growth and Poverty Reduction in Exceptional Cases

John A. Donaldson (2008)

Singapore Management University, Singapore

Studiengrundlage

- ▶ Basiert auf Ergebnissen der Studie von Dollar und Kraay (2002): Einfluss des Wirtschaftswachstums auf die Armutsbekämpfung
 - ▶ 285 Länder, mind. 5 Jahre, 1950-1999
 - ▶ Ergebnis: 1:1-Beziehung zwischen Wirtschaftswachstum und Armutsbekämpfung
- ▶ Donaldson kritisiert die Interpretation der Daten und analysiert die Ergebnisse aus anderen Sichtweisen

Zwei Arten von Fällen

- ▶ Wirtschaftswachstum → Einkommenswachstum der Armen steigt über die Erwartungen – „**positive Ausnahmen**“
- ▶ Wirtschaftswachstum → Einkommenswachstum der Armen liegt unter den Erwartungen – „**negative Ausnahmen**“

Positive Ausnahmen I

Ergebnis u.a. von:

- ▶ Umverteilung und strukturelle Anpassungen
- ▶ Sozialdemokratie
- ▶ Sozialprogramme
- ▶ Stabilität und
- ▶ Chancen, die Armen zu erreichen

Positive Ausnahmen II

Country	Time period	Annual growth of GDP/capita	Predicted annual change in income of lowest quintile	Reported annual change in income of lowest quintile	Residual reported – predicted	“Outlier”
<i>Cases in which reported annual change in income of lowest quintile exceeded model's predictions</i>						
Colombia	1964–70	2.33%	2.08%	17.16%	15.08%	0.01%
Norway	1979–84	2.75%	2.58%	14.57%	11.99%	0.12%
Finland	1962–71	3.99%	4.05%	14.61%	10.56%	0.38%
Nepal	1977–84	–0.15%	–0.86%	9.61%	10.47%	0.40%
Honduras	1986–91	–0.25%	–0.97%	8.62%	9.60%	0.75%
Yemen	1992–98	0.28%	–0.35%	8.00%	8.35%	1.70%
Mauritania	1988–93	1.72%	1.36%	9.65%	8.30%	1.76%
Peru	1971–81	0.91%	0.40%	8.51%	8.11%	1.98%
Chile	1987–92	5.14%	5.41%	13.35%	7.94%	2.20%
Norway	1989–95	2.67%	2.48%	10.26%	7.78%	2.41%
El Salvador	1989–95	2.59%	2.39%	9.51%	7.11%	3.54%
France	1975–81	2.19%	1.92%	9.01%	7.08%	3.59%
Costa Rica	1977–82	–3.41%	–4.72%	2.25%	6.97%	3.83%

Negative Ausnahmen I

Ergebnis u.a. von:

- ▶ Gewalt, Chaos, Korruption
- ▶ Schulden
- ▶ Regressive Umverteilung

Negative Ausnahmen II

Country	Time period	Annual growth of GDP/capita	Predicted annual change in income of lowest quintile	Reported annual change in income of lowest quintile	Residual reported – predicted	“Outlier”
<i>Cases in which reported annual change in income of lowest quintile fell below model's predictions</i>						
Ukraine	1988–95	–10.96%	–13.66%	–20.21%	–6.55%	4.80%
El Salvador	1977–89	–1.74%	–2.73%	–9.31%	–6.58%	4.73%
France	1956–62	3.84%	3.87%	–3.07%	–6.95%	3.87%
Singapore	1978–83	5.83%	6.23%	–1.28%	–7.51%	2.82%
Mali	1989–94	–2.62%	–3.78%	–11.39%	–7.61%	2.67%
Poland	1991–96	4.83%	5.04%	–2.73%	–7.78%	2.42%
Estonia	1988–93	–8.40%	–10.63%	–18.41%	–7.78%	2.41%
Colombia	1970–78	3.35%	3.29%	–4.79%	–8.08%	2.02%
Dominican Rep.	1984–89	2.38%	2.15%	–6.45%	–8.59%	1.46%
Brazil	1986–93	–0.97%	–1.83%	–10.57%	–8.75%	1.32%
China	1990–95	8.71%	9.64%	0.87%	–8.77%	1.30%
Bulgaria	1989–94	–4.86%	–6.43%	–16.28%	–9.85%	0.63%
Puerto Rico	1963–67	6.08%	6.53%	–4.80%	–11.33%	0.21%
Russia	1988–93	–6.43%	–8.30%	–20.88%	–12.58%	0.07%

Fazit der Studie

- ▶ **Politische Rahmenbedingungen** sind verantwortlich für **Armutsreduktion** und Förderung der **Gleichstellung** einer Gesellschaft
- ▶ dadurch wird **wirtschaftliches Wachstum** für Arme und Benachteiligte auch **erreichbar**

Agenda

- ▶ Grundlagen aus der Vorlesung
 - ▶ Definitionen
 - ▶ Messung der Armut
 - ▶ Messung der Ungleichheit
- ▶ Beispiel Mexiko
- ▶ Weitere Länder-Beispiele
 - ▶ Positive Ausnahmen
 - ▶ Negative Ausnahmen
- ▶ **Fazit und Ausblick**

Fazit und Ausblick

- ▶ Bekämpfung von Armut und Ungleichheit **nicht nur ein Problem der Entwicklungsländer**
- ▶ Wirtschaftliches Wachstum ist **kein Garant** für eine bessere Armutssituation und weniger Ungleichheit
- ▶ Verbesserung der Armutssituation hat nicht zwingend eine Verbesserung der Ungleichheit zur Folge
- ▶ Ein gerecht geregelter **politischer Rahmen** bildet die Grundlage eines **funktionierenden Systems** zur Bekämpfung von Armut und Ungleichheit

Diskussion

Diskussion

Was meint ihr, wie ist die Situation in Deutschland?
Zählt es eher zu den positiven oder negativen
Ausnahmen?

Literatur

Grundlagen

Prof. Dr. Awudu Abdulai (2014): *Skript „Armut und Ungleichheit“*. Kiel: Institut für Ernährungswirtschaft und Verbraucherlehre

Beispiel Mexiko

Iniguez-Montiel, A. J. (2014). Growth with Equity for the Development of Mexiko: Poverty, Inequality, and Economic Growth (1992-2008). *World Development*, Vol. 59, S. 313-326.

Weitere Länderbeispiele

Dollar, D. et Kraay, A. (2002). Growth is good for the poor. *Journal of Economic Growth*, 7 (3), S.195-225.

Donaldson, J. A. (2008). Growth is Good for Whom, When, How? Economic Growth and Poverty Reduction in Exceptional Cases. *World Development*, Vol. 36, No. 11, S. 2127-2143.